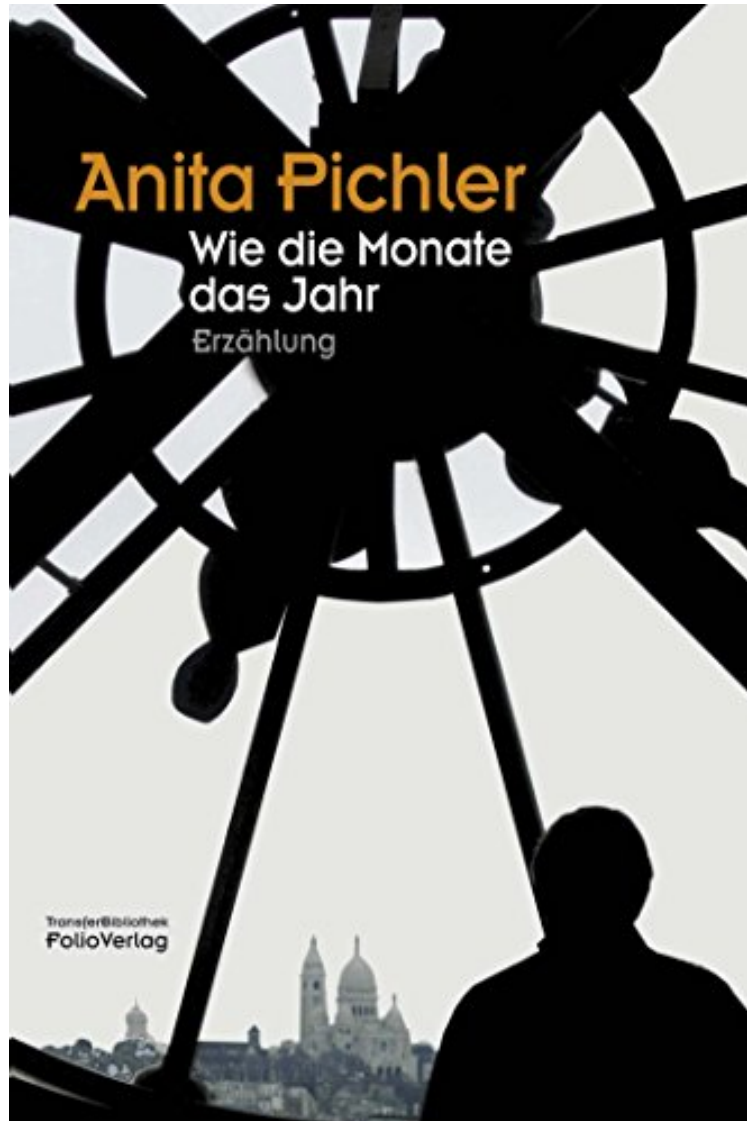


Wie die Monate das Jahr: Erzhlung

Von Anita Pichler

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2014-08-19 Erscheinungsdatum: 2014-08-19 File Name: B00M84K3BC | File size: 55.Mb

Von Anita Pichler : Wie die Monate das Jahr: Erzhlung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wie die Monate das Jahr: Erzhlung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fein, schn, lesenswertVon BFWas fr ein feines, was fr ein schnes, was fr ein lesenswertes Buch. Die Geschichte von Myriam, einer bemerkenswerten Frau zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Die Geschichte zweier Welten, unglaublich weit voneinander entfernt, dennoch intensiv miteinander verwoben. Max auf der einen, Oswald von Wolkenstein auf der anderen Seite. Was fr eine bemerkenswerte Sprache. Knapp, przise, nchtern. Gleichzeitig bunt,

voller Tiefen, beeindruckend. Vieles wird nur angedeutet, bleibt stehen, bleibt offen. Dazu die Bilder, jene, die im Kopf entstehen. Beim Lesen, beim Innehalten, beim Nachdenken. "Man wird mich nicht mehr fragen, wer ich sei, man wird wissen, was ich mache." Myriam ist angekommen.

Kurzbeschreibung Myriam, die Ich-Erzählerin hat sich für ein Jahr von ihrer Arbeit als Werbegrafikerin zurückgezogen; sie will zeichnen. Sie "zeichnet mit der Seele" und vergewissert sich dabei ihrer selbst. Ganz anders fühlt und lebt Max Leiser, Inhaber einer Werbeagentur, Myriams Auftraggeber und männlicher Antipode - für ihn ist "die Welt ein Schachbrett". Als Max verreist, berichtet Myriam in Briefen von ihrer Arbeit an den Zeichnungen zum mittelalterlichen Barden Oswald von Wolkenstein, in dem sie Max spiegelt und sich ihm nähert - so wie anderen Gestalten der Wolkensteinlegende. Anita Pichlers dreigeteilte Erzählung, erstmals 1989 erschienen, ist eine schillernde, mehrschichtige Szenenfolge aus kleinen Prosasegmenten. Hier bildet sich Gegenwart in der Vergangenheit ab, Myriam verwebt die Begebenheiten aus ihrem Alltag mit den Geschichten um Oswald von Wolkenstein und den ladinischen Legenden.

Kurzbeschreibung Myriam, die Ich-Erzählerin hat sich für ein Jahr von ihrer Arbeit als Werbegrafikerin zurückgezogen; sie will zeichnen. Sie "zeichnet mit der Seele" und vergewissert sich dabei ihrer selbst. Ganz anders fühlt und lebt Max Leiser, Inhaber einer Werbeagentur, Myriams Auftraggeber und männlicher Antipode - für ihn ist "die Welt ein Schachbrett". Als Max verreist, berichtet Myriam in Briefen von ihrer Arbeit an den Zeichnungen zum mittelalterlichen Barden Oswald von Wolkenstein, in dem sie Max spiegelt und sich ihm nähert - so wie anderen Gestalten der Wolkensteinlegende. Anita Pichlers dreigeteilte Erzählung, erstmals 1989 erschienen, ist eine schillernde, mehrschichtige Szenenfolge aus kleinen Prosasegmenten. Hier bildet sich Gegenwart in der Vergangenheit ab, Myriam verwebt die Begebenheiten aus ihrem Alltag mit den Geschichten um Oswald von Wolkenstein und den ladinischen Legenden.

über den Autor und weitere Mitwirkende Anita Pichler, 1948 in Schenna/Südtirol geboren, gestorben 1997. Mit 17 Jahren verließ sie ihren Herkunftsort und lebte in Triest. Sprach- und Literaturstudium in Venedig. 1978 Umzug nach Ostberlin, ab 1982 Universitätslektorin in Venedig, ab 1986 freie Schriftstellerin zwischen Venedig, Wien, Berlin, Südtirol.